

Münchener Zeitung

vorm. im G. Schwesfahle'schen Verlage. (Alltlicher Courier.)

Abonnement-Preis pro Quartal 3 Mark.

Interessanter Inhalt für die Münchener Zeit.

N 249.

Verlag d. er. Actien-Gesellschaft Münchener Zeitung.

Halle, Sonnabend, 24. October.

Verantwortl. Redacteur: Professor Dr. G. Gerlach.

1885.

Politischer Tagesbericht.

Deutsches Reich.

Es scheint jetzt feststehen, daß der Reichstag am 20. November wieder zusammentreten soll.

Auf dem sozialistischen Gebiet wird es in erster Reihe die Ausdehnung des Wahlbereiches zu besprechen sein, welche schon in der letzten Session vorerörtert war, aber nicht zum Abschluß kam.

Zur Karolinenfrage. Bezüglich des spanischerseits verbreiteten Gerüchtes, wonach die Spanier bereits früher von den Philippinen...

fortgeworfenen verhängnisvollen Muscheln hermachten. Die Thiere gebärdeten sich nach dem Gemüthe der Muscheln wie trunken und machten von ihren Bewegungsorganen ganz ungewöhnlichen Gebrauch.

Die neue Secundarbahn Löwenberg-Griffenberg in Schl. Neud. wie es scheint, noch in den Kinderjahren. Am 19. d. Mts. konnte der Personenzug von Löwenberg früh nicht abfahren, weil an der Locomotive ein Rad schadhaft war.

Bermittlung Nachrichten.

Berlin, den 22. October.

Se. Majestät der Kaiser ist, wie uns soeben telegraphisch bekannt wird, am heutigen Freitag Vormittag in bestem Wohlbefinden in Berlin eingetroffen und hat sich, von dem Kronprinzen empfangen, vom Bahnhof aus in das dortige königliche Palais begeben.

Am königlichen Hofe wurde am Donnerstag, wie angekündigt, der Geburtstag der Prinzessin Wilhelm von Preußen festlich begangen. Im Laufe des Vormittags empfing die erlauchte Frau die Grämlationsbesuche der in Berlin und Potsdam anwesenden Mitglieder der königlichen Familie.

Als eine Art „Mitternacht“ betrachtet man, wie das B. Z. erzählt, im Oden von Berlin einen hiedrigen Wälderweiser, den das Waldbau traf, bereits vier Frauen durch den Tod verloren zu haben und der jetzt noch den bewundernswürdigen Muth findet, eine fünfte Ehe einzugehen.

Die Abdruck unserer Lokals-Nachrichten ist nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet.

Halle, den 23. October.

Während der Bräutlaufung des Chefs der Reichskasse Geh. Ober-Reg.-Raths Rottungen, wurde beauftragt der Landrath des Kreises Frankfurt, Frz. von Reinbaben, als Stellvertreter des erkrankten nach Berlin zu berufen.

Wie das „B. Z.“ erfährt, weilte am Mittwoch der französische Vizekönig, Baron de Courcel, bei dem Reichskanzler in Friedrichsruh.

Am Donnerstag hat sich, der „B. Z.“ zufolge, auch der italienische Vizekönig Graf Launay nach Friedrichsruh begeben. Diese Diplomatensuche bei dem Reichskanzler scheinen mit der Krisis auf der Balkanhalbinsel zusammenzuhängen.

Artikel 4 der internationalen Phylogeoconvention handelt bekanntlich von den gegen eine Vertheilung der Meeresküste in Anwendung zu bringenden Vorkautionsmaßnahmen.

Der amerikanische Silesenernährungsman Mann Marble, der auf seiner Reise durch Europa, welche er im Interesse der Doppelverehrung unternommen hatte, auch in Berlin war, hat dort nicht allein mit hervorragenden Finanzmännern und mit einzelnen Führern der Doppelverehrungspartei verhandelt, sondern er ist den „Damburger Nachrichten“ und der „Münchener Zeitung“ zufolge auch vom künftigen Bismarck empfangen worden, ferner soll er mit dem Staatssekretär Burghard, dem Bankpräsidenten Herrn von Döding und dem Geh. Rath Schrantz (dem deutschen Delegirten auf der internationalen Währungsconferenz) Besprechungen gehabt haben, welche hoffentlich für die Sache der Doppelverehrung fördernd gewirkt haben.

Prinz Albrecht von Preußen hat kurz vor der Abreise von Regensburg dem Reichskanzler eine persönlich für die feierliche Feier zu Comens in Schwien, der Säule seiner schönsten Lebenserinnerungen, verfaßt und geleitet. Dort, wo neben dem alterwürdigen im Jahre 1810 aufgehobenen Cistercienserkloster ein prächtiges Schloss durch die Wittvener der Mutter des Prinzen, der Prinzessinn Prinzessin von Preußen, erbaut wurde, am 15. d. M. am Abende des Schloß ergab eine neue von der Prinzessin Marianne gestiftete evangelische Kirche eingeweiht.

So ist das fröhliche Fest in Comens zu einem ersten würdigen Familienfest geworden, bei dem mit dem Gottesdienste die Arbeit zu einer würdigen Feier sich verband.

Zur Vorfeier des 53jährigen Geburtstages des General-Feldmarschalls Grafen Wittke am Sonntag, den 25. October wird die Berliner Panoramagesellschaft in ihrem Panorama am Bahnhofs Alexanderplatz eines neuen Diorama-Gemälde Anton v. Berners, die Kapitulations-Verhandlung in Dondrecht bei Sedan in der Nacht des 1. September 1870 darstellend, eröffnen.

Die Leiche des Reichsgrafen Clemens von Wittelsbach ist nicht in Preußen beigesetzt, sondern, wie schon gemeldet, nach einem Gute bei Dörfel reich überführt worden; darüber berichtet die „M. W. Post“ Folgendes:

Es wird die Veler interessieren, zu erfahren, daß die Leiche des zu Jahr bei Wittelsbach in Westfalen verstorbenen ultraliberalen Reichsgrafen Clemens v. Wittelsbach, dem die katholischen Wähler, in der Reihe der „Wittelsbacher“ in Münster, so warme Nachrufe entgegen haben, nicht, wie behauptet worden, aus dem Grunde zu den Gütern des Grafen in Böhmen überführt worden ist, weil dorthin die preussische Cose zu schwer geworden wäre, sondern weil der erstfällige katholische Reichsgraf dem alten Herrn, der aus seiner Verantwortlichkeit der Verkündigung des Dogmas von der päpstlichen Unfehlbarkeit niemals ein Zollen gemacht, das kirchliche Bekenntnis verlassen zu haben geglaubt hat. So unternahm er die Reise nach Rom, um die päpstliche Anerkennung zu erlangen.

Am 22. d. M., dem 3. Annularisationsstage, wurden bei hiesiger Universität neu aufgenommen: 54 Theologen, 11 Juristen, 22 Mediziner, 11 Philosophen, 21 Landwirthe, 2 Pharmazeuten, zusammen 121, die Gesamtzahl der bisher Annularisirten beträgt daher 196.

Wie wir hören, hat der Herr Staatsminister keine Genehmigung dazu erteilt, daß die aus dem früheren Thalamtsbau hervorgehenden Hofplatzanlagen dem hiesigen Magistrat zur einstweiligen Aufbewahrung und späteren Rekonstruktion in einem neu zu erbauenden städtischen Museum überlassen werden.

Im Hotel zum Kronprinzen“ fand gestern Nachmittag das übliche Schworenensessen statt, an dem außer einer Anzahl der Herren Schworenen der letzten Schwurgerichtsperiode, auch die bei denselben thätig gewesenen Herren Richter theilnahmen.

Es ist zur Sprache gebracht, daß die von den Truppenföhrern als untauglich abgemessenen Einjährig-Freiwilligen vielfach untauglicher, ihrer durch § 94, 7 der Erbschaftordnung vorgeordneten Verpflichtung nachzukommen, sich innerhalb vier Wochen beim Civillivrosigen der Erbschaftskommission ihres Aufenthaltsortes zu melden. Um für die Folge den heraus für die Erbschaftsbehörden sich ergebenden Kontrollwierigkeiten und Weiterungen vorzubeugen, ist vom Kriegsministerium festgesetzt worden, daß in Fällen der in Rede stehenden Art die Berechtigungscheine, nachdem dieselben mit dem in § 94, 5, zweiter Absatz a. D. vorgeschriebenen Beschneidung versehen worden, seitens der Truppenföhrer nicht, wie bisher, den Angehörigen selbst, sondern den betreffenden Civillivrosigen der Erbschaftskommission behufs Ausgehändigung an letztere zu übermitteln sind. Zu dem betreffenden Erlasse des Kriegsministeriums wird bemerkt, daß zu diesem Zwecke die Einjährig-Freiwilligen bei Abnahme der Berechtigungs-

Preussische Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft.

Convertirung

4 1/2 %iger zum Nennwerth rückzahlbarer Pfandbriefe

Preussischen Central-Bodencredit-Actien-Gesellschaft von 1879 in 4 %ige Pfandbriefe.

Nach Verständigung mit den betreffenden Darlehnsnehmern werden die sämmtlichen noch im Umlauf befindlichen **4 1/2 procentigen zum Nennwerth rückzahlbaren Pfandbriefe (Emission 1879)**, im gegenwärtigen Betrage von 7 168 100 M., behufs Rückzahlung am 1. Juli 1886 zur Auslosung gebraucht werden.

Zuvor bieten wir hiermit die **Convertirung** dieser Pfandbriefe in 4procentige Stücke unter folgenden Bedingungen an:

1. Die Convertirung erfolgt in der Zeit

vom **26. October bis einschliesslich 11. November 1885**

in **Berlin** bei der unterzeichneten Direction,

„ **Direction der Disconto-Gesellschaft,**

„ **Herrn S. Bleichroeder,**

in **Frankfurt a/M.** bei den Herren **M. A. von Rothschild & Söhne,**

in **Cöln** bei den Herren **Sal. Oppenheim jun. & Co.**

und zwar bei jeder Stelle in den bei derselben üblichen Geschäftsstunden.

2. An Stelle der zur Convertirung angemeldeten Stücke werden 4procentige Pfandbriefe der durch Subscription im Februar 1885 begonnenen Emission 1885 ausgegeben. Für diese Pfandbriefe gelten die nachstehend wiederholten Bedingungen:

Die Pfandbriefe werden auf den Inhaber ausgestellt und in Stücken zu 5000, 1000, 500, 300, 100 Mark ausgefertigt. Sie sind von Seiten der Inhaber unkündbar und werden mit 4 Procent für's Jahr in halbjährlichen Terminen am 2. Januar und 1. Juli bis zum Tage ihrer Tilgung verzinst.

Die Pfandbrief-Anleihe wird zum Nennwerth im Wege der Verlosung getilgt.

Zu diesem Behufe hat die Gesellschaft jährlich wenigstens 1/3 pCt des Nominal-Betrages der Anleihe nebst den aus den eingelösten Pfandbriefen ersparten Zinsen zu verwenden, dergestalt, dass die Tilgung längstens in 66 Jahren, vom 1. Januar 1889 ab gerechnet, vollendet sein muss. Die Auslosung geschieht im December jeden Jahres, zuerst im December 1886, und werden nach vorgängiger Bekanntmachung in den Gesellschaftsblättern die verloosten Pfandbriefe im folgenden Jahre am 1. Juli bezahlt.

Die Zinscoupons werden nach Wahl der Inhaber bei den unter No. 1 bezeichneten und den sonst bekannt zu machenden Stellen eingelöst.

3. Die zur Convertirung gelangenden 4 1/2 procentigen Pfandbriefe müssen mit Coupons über die vom 1. Januar 1886 ab laufenden Zinsen nebst Talons eingeliefert werden, während der halbjährige Coupon über die Zinsen bis 1. Januar 1886 zurückbehalten wird.

Der Inhaber erhält den gleichen Nennwerth 4 procentiger Pfandbriefe mit Coupons über die vom 1. Januar 1886 ab laufenden Zinsen nebst sofortiger baarer Zuzahlung von 1/4 pCt. für die Differenz der Stückzinsen vom 1. Januar bis 1. Juli 1886.

Bei der Einlieferung der 4 1/2 procentigen Pfandbriefe muss der Betrag der etwa fehlenden nach dem 1./2. Januar fällig werdenden Coupons baar beigefügt werden.

4. Gegen die zur Convertirung eingelieferten Pfandbriefe werden in kürzester Frist 4procentige Central-Pfandbriefe von entsprechendem Betrage ausgehändigt, wobei vorbehalten bleibt, gegen ein Stück über 3000 Mark drei neue Pfandbriefe über 1000 Mark zu geben. Etwaige Wünsche, Pfandbriefe über 5000 Mark zu empfangen, sind bei Einreichung der zu convertirenden Stücke zum Ausdruck zu bringen und werden dieselben thunlichst berücksichtigt werden.

5. Den 4 1/2 procentigen Pfandbriefen, welche zur Convertirung eingereicht werden, ist ein doppeltes mit deutlicher Namens-Unterschrift und genauer Wohnungsangabe des Einsenders versehenes nach Littera und Nummern geordnetes Verzeichniss beizufügen.

Formulare hierzu können bei den unter No. 1 genannten Stellen kostenfrei in Empfang genommen werden.

6. Die Pfandbriefe können behufs der Anmeldung jeder der unter No. 1 genannten Stellen mit der Post eingesandt werden und erfolgt die Gegenleistung unter voller Werthangabe. Das Porto für die Einsendung und Rücksendung sowie etwaige Stempel trägt die Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Berlin, den 22. October 1885.

Preussische Central-Bodencredit-Actiengesellschaft.

Die Direction:

Dr. Jacobi. Bossart. Klingemann.

Bekanntmachung.

Vorwissen.

betreffend die Bezeichnung der Leistungen über die aus Reichslands in bestehenden Pensionen, Wittwen- und Waisengelder, sowie Unterhaltungen und Erziehungsbeiträgen.

1. Von denjenigen Besugsberechtigten, welche die ihnen zutreffenden Pensionen, Wittwengelder oder Unterhaltungen an der Zahlungsstelle persönlich erheben, ist zu den Special-(Interims)-Leistungen über die einzelnen (monatlichen) Bezüge die Verbindung von Besugsberechtigten darüber, dass die Leistungen eigenhändig unterzeichnet haben, noch am Leben sind und das deutsche Indigenat besitzen, nicht mehr zu erfordern. Von den erwähnten Besugsberechtigten ist weiter auch dann abzugehen, wenn die Zahlung nicht von dem Besugsberechtigten, sondern von einem hieroben verzeichneten Empfängerberechtigten oder von einem gesetzlichen Vertreter des Besugsberechtigten an der Zahlungsstelle persönlich erhoben wird. Dem zahlenden Beamten ist jedoch erfordert ebenfalls glaubhaft nachzuweisen, dass der Besugsberechtigte am Tage der Fälligkeit des in Frage kommenden Bezuges noch lebt hat.

Die Vorschriften in Absatz 1 und 2 finden auch Anwendung bezüglich der Besugsberechtigten, die unter Abschnitt II Nr. 7 der Vorschriften über die Erhebung und Berechnung der Wittwen- und Waisengelder vom 25. Mai 1881 (Centralblatt für das deutsche Reich S. 1387) angeordnet sind, sofern dem zahlenden Beamten die in Betracht kommenden Verhältnisse hinlänglich bekannt sind, so dass Erhebungen zur Ungebühr nicht vorgenommen können.

Auch ist unter gleichen Voraussetzungen den Empfängerinnen von ganzenehme bewilligten Unterhaltungen die Verbindung des Attestes über ihren ledigen Stand zu erlassen. Unterbittet hiervon bleibt die Vorschrift, dass die Identität des dem zahlenden Beamten unbekanntem Empfänger mit dem Besugsberechtigten Empfängerberechtigten gehörig festzustellen ist, da der zahlende Beamte dafür, dass die Zahlung an den Berechtigten erfolgt, verantwortlich ist.

2. Die für Gnadenbewilligungen vorgeschriebene Besugsberechnung betreffs der Bedürftigkeit und Würdigkeit des Empfängers ist fortan überall nur zu den General-(Jahres)-Leistungen zu erfordern.

3. Die Verbindung der Lebensatteste zu den Special-(Interims)-Leistungen über die einzelnen (monatlichen) Bezüge wird ferner denjenigen Besugsberechtigten durch andere auf Grund solcher unbedenklichen und vorchriftsmässigen Vollmachten erheben lassen, aus welchen sich zweifellos ergibt, dass zur Zeit der Fälligkeit der einzelnen Bezüge die bezugsberechtigten sich noch am Leben befinden haben. Es bedarf es in Betrachtigen Fällen zu den Leistungen über Wittwen- und Waisengelder weder eines Lebensattestes noch der Besugsberechnung über die nicht erstellte Wiederverheirathung der Wittwen bezw. den ledigen Stand der

zum Besuge von Waisengeld berechtigten Mädchen von mehr als 16 Jahren, sofern die vorgelegten Vollmachten das Erforderliche unzweifelhaft ergeben.

4. Die Bezeichnung der Leistungen über die Eigenhändigkeit der Unterzeichneten, das Leben bezw. den ledigen Stand ist auch hinsichtlich erforderlich zu den Special-(Interims)-Leistungen in allen vorstehend nicht aus geschlossen Fällen, insbesondere bei Zahlungen, welche an dritte Personen ohne Verbindung schriftlicher Vollmachten auf Grund der den ledigen von den Besugsberechtigten anvertrauten Leistungen geleistet werden.

5. Die nach den vorstehenden Bestimmungen angeordnete bezw. angeordnete Vereinfachung des Leistungswesens erstreckt sich nicht auf die bei den Jahresrechnungen bestehenden General-Leistungen.

Berlin, den 26. August 1885.

Anmerkung zu 1 Absatz 1 Nr. 7. Abschnitt II der Vorschriften vom 25. Mai 1881 lautet:

Die Leistungen über Wittwen- und Waisengelder bedürfen einer Beglaubigung der Unterzeichneten des Empfängers, sofern nicht die zahlende Stelle nach ihrer Kenntnis der Verhältnisse unter eigener Vertretung davon absehen will.

Die Leistungen über die Witwengelder sind mit einer Besugsberechnung darüber zu versehen, dass die Berechtigte noch lebt, und nach dem Tode des Beamten, von welchem sie ihr Recht herleitet, nicht wieder abgetreten hat.

Unter den Leistungen über Waisengelder, welche an Mädchen von mehr als sechzehn Jahren zu zahlen sind, ist zu bezeichnen, dass die Berechtigte unbedenklich ist.

Für die Leistungen der Waisen im Allgemeinen genügt dagegen ein Attest darüber, dass die Waisenerbberechtigten am Leben sind.

Das Attest muss von einem öffentlichen Beamten, welcher ein Dienstzeugnis zu führen berechtigt ist, unter deutlicher Bezeichnung des letzteren ausgestellt sein.

Leistungen, welche ausserhalb des deutschen Reichs ausgestellt werden, bedürfen in Beziehung auf die Unterzeichnung zu dem Atteste der Qualifikation eines deutschen Beamten oder eines deutschen Consuls.

Vorstehende Vorschriften werden mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntnis gebracht, dass dieselben gleichzeitige Anwendung zu finden haben:

1. auf die Leistungen der Wittwen, Aelteste und Beamte über Pensionen, Wittwen-Erhebungen, Waisengelder,

2. auf die Leistungen über Invaliden-Pensionen und Pensionszulagen in denjenigen Fällen, wo der Empfang nicht auf Grund von Pensionsausweisungsbeschlüssen erfolgt,

3. auf die Leistungen über Unterhaltungen, gesetzliche Bewilligungen für Unterhaltungen, Erziehungsbeiträge für Kinder.

Dalle a/E, den 9. October 1885.
Der Königliche Landrath des Saalkreises,
Erlaube Regierungsrath
C. v. Krosigk.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des erforderlichen Materials zu den im Jahre 1886 in hiesiger Stadt auszuführenden Strassenpflasterungen soll im Wege der Substitution vergeben werden. Es sind erforderlich:

1. 3002 mtr. kostfreie Pflastersteine,
2. 990 mtr. Hochbordsteine.

Hierauf gerichtete Offerten sind bis zum 13. November cr. Vormittag 11 Uhr an uns einzureichen unter der Bezeichnung Offerte auf Pflasterungsmaterial.

Die Substitutionsbedingungen können in unserem Bureau I. während der Dienststunden eingesehen, auch gegen Erstattung der Kopialien bezogen werden. 1039

Zeitlich, den 16. October 1885.
Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Der in diesem Herbst hier stattfindende Vieh- und Jahrmarkt ist vom 27. und 30. November 1885 auf den 20. und 23. d. Monats verlegt worden.

Geahndigt, den 22. October 1885.
Der Magistrat.

6000 Mark

sind zum 1. Januar n. F. auf gute Hypothek auszuliehen. Auskunft ertheilt H. Gräfe's Annoncen-Expedition, Halle a/E. 1027

An die Wähler d. Saalkreises u. der Stadt Halle.

Am
Sonntag den 25. October, Nachmitt. 4 Uhr
findet zu

Cönnern

im „Gasthofe zur preussischen Krone“,
eine Wahlversammlung statt, in welcher unsere Landtags-
kandidaten

Herr Professor Maercker und
Herr Commerzienrath Steckner
anwesend sein werden. Wir laden zu recht zahlreicher Theilnahme
hiermit ein. [1021]

- | | |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <p>Der Vorstand
der konservativen Partei:
Palmé, Oberlehrer. — Nagel,
Zrotha. — v. Moers,
Oberstaatsanwalt. — Pfau,
Zimmermeister. H. Schultz,
Kaufmann. — Mertens jun.,
Kaufmann. — Jul. Lüdert,
Vorsteher des Nordost-
thür. Kriegs- Bundes- Bezirks
17a. — Sack, Ober Reg.-
Rath. — Richter, Baumamts-
secretair. — Rappsilber,
Hofgerichtsrath. — Kriele, Land-
wirth. — Fränzel, Hospita-
linspector. — von Bülow,
Diestau. — Bieler, Werbitz.
Jänicke, Schlichter bei
Söbzin. — Rudolf, Wdm.-
th. — Knauer, Gröbber. —
Dr. Neubauer, Krositz.</p> | <p>Der Vorstand
der deutschen Reichspartei:
Alberti, Steuerath. — Dr.
Arndt, Bergath. — Leh-
mann, Banquier. — Hüb-
ner, Fabrikbesitzer. — Prof.
Dr. Kühn, Geh. Reg.-Rath.
— Prof. Dr. Ernst Meier,
Geh. Justizrath. — Menzel,
Feldschermeyer. — Reuter,
Kandergichts-Director. — Prof.
Dr. Schum. — von Voss,
Oberbürgermeister a. D. —
Zacke, Amtsgerichtsath. —
Paul Mulert, Kaufmann.
— Fiedler, Steinbruchbe-
sitzer, Wöbzin. — Meyer,
Amtsrath. — Hoehburg,
Nette, Rittergutsbesitzer, Baz-
dewell. — Roth, Ritterguts-
besitzer, Zerbitz.</p> |
|------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|

Bekanntmachung.

Ein der Kirche in Wildschütz im hiesigen Kreise
gehöriger Steinbruch soll auf weitere 6 Jahre vom 1.
Juni 1886 ab an den Reichsbahnen weiter verpachtet
werden.

Derselbe liegt in der Flur des Dorfes Wild-
schütz, in 3/4 stündiger Entfernung von der Station
Wolkenader Halle-Soran-Guben-er Eisenbahn auch
nur eben so weit entfernt von der Franzfurt a. D. - Leip-
ziger Chaussee, in 3/4 h zu 75 a (über 4 Morgen) groß und
liefert ein feines, namentlich als Plastersteine sehr
geschätztes Material (Porphyriteine).
Termin zur Abgabe der Gebote habe ich auf

Sonnabend, den 21. November cr.
Mittags 12 Uhr

in meinem Bureau hieselbst anberaumen, zu welchem
Unternehmer hierdurch eingeladen werden.
Die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung
erfolgt, können sowohl von heute ab in meinem Bu-
reau eingesehen, als auch gegen Erstattung der Schreib-
gebühren von hier bezogen werden. [1041]

Zorgau, den 16. October 1885.
Der königliche Landrath,
Wiesandt.

Nächsten Dienstag den 27.
d. Mts. habe eine Auswahl von 80
Stück 2/2 und 1/2 sowie 1/2 jähriger
Belgischer Fohlen
zu billigen Preisen. [1037]

Sangerhausen. Wilh. Stock.

Wegen Ueberfüllung des Stalles
stehen auf Domäne Cuckan bei
Röben ein Paar kleine frächtige
Wagenpferde, schlechtr. 5/2
Jahr alt zu dem besten Preise von
1700. A zum Verkauf. [942]

Täglich frisch
gebrannten Kalk
in vorzüglicher Qualität giebt zu
billigstem Preise ab [1034]

Zuckerfabrik Wallwitz.

Offene und gesuchte
Stellen.

Bünde, Westfalen
Eine leistungsfähige Cigarren-
fabrik hier sucht für Halle a. S.
u. Umgegend tüchtigen Vertreter.
Offerten auf **R. S. 2455** an
die Annoncen-Expedition von
C. Marowsky in Minden. [1040]

Einen Zuckerkocher — Ladner
haben **Fritsch, Schmidt & Co.**

Geschäfts-Eröffnung.

Erlaube mir den geehrten Damen anzuzeigen, daß ich am
heutigen Tage eine

Damen-Mäntel-Fabrik

eröffne.
Das Geschäftsel befindet sich vorläufig
gr. Schlamm 10b (im Hause der Forelle),
vom 1. Januar 1886 gr. Ulrichstrasse 17,
im jetzigen Geschäftsel des Herrn G. Weisch Nachf.,
wo ich 3 Jahre im Geschäft thätig war.
Es wird mein eifriges Bestreben sein, durch gediegene
Stoffe und constanteste Preise den geehrten Damen für Wohl-
wollen zu erwerben und bitte ich mein Unternehmen durch Zu-
wendung Ihrer geschätzten Aufträge gütigst unterstützen zu wollen.
[1022] Hochachtungsvoll
H. Riesenberg.

Kunst-Auction.

Am Dienstag den 27. October c.
Vorm. 10—1 Uhr und Nachm. 3—5 Uhr veräußere ich gegen
Meistgebot

im Saale d. Hotel z. Kronprinzen zu Halle
178 Original-Oelgemälde
u. ca. 100 Aquarellen u. Handzeichnungen

Hervorragender moderner, wie auch älterer Meister; darunter eine
große Anzahl schöner Landschaften und Genrebilder, welche sich zu
Zimmerschmuck und Festgeschenken
besonders eignen; 6 Genrebilder von Gérard de Latreffe; des f.
eine Sammlung im Bade von Franz Floris (früher im Besitz des
Königs Friedrich d. Großen), große Saalbilder (Geibel und
Pöhlitz) u. großentheils aus den Nachlässen d. Professors Titmann
in Göttingen und des Prof. von Krelling in Nürnberg herrührend.
Oeffentl. freie Sonntags d. 25. Okt. u. / von 10 bis 4 Uhr.
Besichtigung! Montag d. 26. Okt. / Kataloge gratis am Eingang.

Roemer du Titre / Auktionator und Taxator für Werke
der Kunst und Wissenschaft a. Berlin.

„Zum Hohenzollern“

32. Karlstrasse 32.
Einem geehrten Publikum von Halle a/S erlaube ich mir hier-
durch die ergebene Mittheilung zu machen, dass ich mit heutigem Tage
das in meinem Hause befindliche Restaurant selbst übernommen habe
und unter der Bezeichnung „**Zum Hohenzollern**“ weiterführe.
Ich halte daher meine Localitäten, welche ich vollständig renovirt
und comfortable eingerichtet habe, dem geselzaten Publikum bestens
empfehlen.

Franz. Billard. Wein, Bayrisch Bier und
Lagerbier; kalte und warme Speisen bester Quali-
tät. Schnelle und aufmerksame Bedienung. Mässige Preise. **Champ-**
pagner, italienische, spanische, Rhein- und
Mosel-Weine glasweise. Depot-Niederlage der von
der Ausstellung hier rühmlichst bekannten **Weine** der Herren
Dilthey, Sahl & Co., Kaiserlich-Oesterreichische und Kaiser-
lich-Russische Hoflieferanten, Rüdesheim a/Rh.

Zu recht zahlreichem Besuche lade ich ganz ergebenst ein
Hochachtungsvoll
W. Rudloff.

Hôtel Heller,

grosse Stein-Strasse 24 Nähe der Kliniken.
hält sein Restaurant als angenehmen Aufenthalt bestens empfunden.
Saallocalitäten für Hochzeiten, Dinners, Soupers
und sonstige Festlichkeiten.
Vorzüglichen Mittagstisch. Table d'hôte im Abon. 1 Mk.
Richard Selter. [1035]

Fabrikräume

mit Dampfmaschine in der grossen Ulrich-
strasse gelegen, mit allen Zubehör sind zu
vermieten. [1028]
Halle a/S. **W. Knapp**, Mühlweg 19.

Niederlags- und Bodenräume
mit bequemer Zufahrt in der grossen Ulrich-
strasse sind zu vermieten. [1029]
Halle a/S. **W. Knapp**, Mühlweg 19.

Werkstellen und Arbeitsräume
mit Wohnung und Einfahrt, in der grossen
Ulrichstrasse sind zu vermieten. [1030]
Halle a/S. **W. Knapp**, Mühlweg 19.

Eleg. Piano, sehr schön im
Ton, äußerst preiswürdig z. verk.
Alter Markt 34 p. [997]

Zum Weinabgeben empfiehlt
sich den geehrten Herrschaften bei
billigster Preisstellung **E. Hoff-**
mann, gelehrter Weinführer, Gei-
strasse Nr. 33. [1003]

Täglich frische holländer Austern empfangt Wilh. Schubert.

Feinsten
Astrachaner Caviar,
Prima
geräuch. Rheinlachs,
Lüneb.-Riesen-Neunaugen,
Pomm. ger. Gänsebrüste,
Aecht Telow. Röhchen,
Neue ital. Maronen,
Mecklenburg. Spickaal
empfangt [941]

Wilh. Schubert,

gr. Stein- u. gr. Ulrichs-
strassen-Ecke.

Das größte Brod und das
grösste Frühstüd liefert **Karl**
Koehn, Derrnhofstr. 1. [106]
Bei größerer Abnahme Rabatt.

Aetznatron

zum Seifeloschen in nur stärkster und
stets frischer Qualität halten em-
pfehlen [159]

Butterfarbe, Käsefarbe

empfehlen **M. Waltsgott.**

Gewerbe- Halle A a. d. S.

im Grundstück der Königl. Reichsbahn
gr. Ulrichstr. 33.
Täglich geöffnet von Vorm. 10 Uhr
bis Abends 8 1/2 Uhr.
Die Motore und Arbeitsmachi-
nen sind in Thätigkeit.
Sonntags u. Mittwochs Nachm.
Concert vom gesammten
Halleischen Stadiorchester.
Abends
elektrische Beleuchtung,
Entrée 50 S,
für Kinder die Hälfte.
Zuercarten 2 Mark.
Die Ausstellungshallen werden ab-
wechslend durch Regenerativbrenner
und elektrisches Licht beleuchtet.

Interims-Stadt-Theater.

Sonntag den 25. October.
17. Ab.-Vorst. Ser. I.
Erste Operetten-Vorstellung.
Hr. **Martha Joseffy** und
Hr. **Hans Kissling** als Gast.
Gasparone,
der Räuberhauptmann von Syrakus.

Im Saale des Kronprinzen.

Halle, Sonnabend den 24. Octbr.
1885, Abends 8 Uhr

IV. Concert

des Orchester-Musik-Vereins.
Ulrich, Symphonie Triumphe.
Mendelssohn, Ouv. Ray Blas.
Stein, Scheiden und Meiden.
Mozart, Ouv. Figaro.
Rossini, Ouv. Tell.

Welt-Panorama.

Kaiser Wilhelms-Halle.
Diese Woche
Hochinteressant! England und
Schottland, Herbarien,
Karolinen- u. Palauinseln,
Entrée jede Abth. 20 S, Kinder
die Hälfte. Geöffn. u. 9 Uhr Mor-
gens bis 10 Uhr Abends. [831]

Dom-Sonntags-Schule.

Unsere Kindergeräthsdiene be-
ginnen wieder Sonntag Nachmitt.
1 1/2 Uhr. Ich bitte die werthen
Eltern, ihre Kinder auch fernhin
regelmäßig zu denelben schicken zu
vollen. **H. Alberts.**

Bürger-Verein

für städtische Interessen.
Sonnabend den 24. October c.
keine Sitzung.
Der Vorstand.

Beil
einer Sa
ist, wie
schon in
des aus
Nach
13. Juni
genommen
Gehobten
die Beför
Kaufmann
halten: 2
Stränge u
Füllung u
Vergessene
Der
Kolonnen
Kunden u
der Müll
Was die
ein vom
werden i
meten Ma
mit den
folgt nach
Sch. u. Sch
einer Me
bietet A
mündlich
unter die
erhalten u
Regeln
haben Sie
gehabt. I
gegründ
unter die
zu erlöse
Wiederka
Kaufmann
Kartten
der Müll
Lassen Sie
auf eine
weiche m
unter die
ich sein.
Weltimm
zu mach
wurde fu
den die
Limonen
Strangs-
bestehen
word bel
haben
die nach
von Kreis
Vorberam
dem Me
Jahling
an die St
weg mit
Bengung
zur Au
gebunden
der die
schonmal
betriebe
öffentlich
werden
Wiederka
den die
findet
zu
zum
Kaufm
Hagen
der die
wenig
fest u
angeleg
und der
Plan in

der S
gefür
beruht
ten e
Org
ähm
Unio
und f
polit
hätte
ein S
fation
Sind
tand
ig f
se
mer
welch
Sant
u de
Dies
wur
unm
feine
auf
seu
Hun
nap,
wert
halb